Hinführung zur ersten Lesung | Dan 12,1–3

Was kommt nach dem Tod?
Seit Menschengedenken suchen wir nach Antworten.
Als Christen glauben wir an die Auferstehung von den Toten,
weil auch Christus auferstand.
Dieser Glaube hat seine Wurzeln bereits im Buch Daniel,
das zu den späten Schriften des Alten Testaments gehört.
Wir brauchen keine Angst vor dem Ende haben,
denn Gott selbst will uns richten,
damit wir in seine Gegenwart gelangen.

Hinführung zur zweiten Lesung | Hebr 10,11–14.18

Bis hinein in die äußerste menschliche Erfahrung
von Hilflosigkeit und Ohnmacht
ist Jesus Christus an unserer Seite.
Durch seinen Tod und seine Auferstehung
schenkt er uns,
was die Welt aus sich nicht geben kann,
jene großartige Zielrichtung
in Gottes prachtvoller Gegenwart.

Lesehinweis

…

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Wo bist Du Trost der ganzen Welt?
Rufen wir im Blick auf Kriege,
rufen wir im Blick auf Terror,
rufen wir beim Zerbrechen von Beziehungen,
rufen wir, wenn wir keinen Sinn mehr sehen.

Wo bist Du Trost der ganzen Welt?
Willst Du uns auch mit schönen Worten
zufriedenstellen und beruhigen?
Mit den endlosen Phrasen,
die schon lange nicht mehr wirklich beruhigen?
Bist Du mehr als Vertröstung?

Dort ist der Trost der ganzen Welt!
Wo Menschen beginnen Gott zu erahnen,
hinter all den glänzenden Fassaden
und den bröckelnden Komplexen,
hinter den beteuerten Wahrheiten
und den zaghaften Zwischenrufen.

Hier ist der Trost meiner ganzen Welt!
Wo ich beginne Gott zu vertrauen
mich in seine Hände gebe
mit allem was mir lieb und teuer ist
mit allem Scheitern und aller Last,
weil er mein Herr ist.

⇨ Reinhard Röhrner